



Kaufungen, 8. September 2013

Mit der Eröffnung des Edeka-Marktes muss die Ideensuche beginnen

Nach langer Planungs- und Bauzeit öffnet der neue EDEKA-Markt auf dem Riffergelände in diesem Monat seine Türen für die Kaufunger Bevölkerung. Für viele ein Grund zur Freude. Die GLLK ist sich gewiss, dass ein langjähriger Streitpunkt zwischen den Parteien und der Kaufunger Bevölkerung durch die Eröffnung aus der Welt geschaffen worden ist.

Damit sei endlich der Raum entstanden sich inhaltlich den anderen drängenden Problemen Kaufungens zuzuwenden, so Torsten Felstehausen, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Grünen Linken Liste Kaufungen. Hierzu zählen auch die Probleme, die durch die Ansiedlung des Marktes in der Ortsrandlage erst entstanden sind. Die Ansiedlung auf dem Riffergelände stellt eben leider keinen Lösungsansatz dar. „Die Gemeinde steht in der Verpflichtung zusammen mit Einzelhandel und Handwerk Impulse für die historischen Ortskerne zu setzen. Leerstand und Verfall von Fachwerkhäusern, den Wahrzeichen Kaufungens, dürfe nicht tatenlos zugesehen werden.“

Da von politischen Kräften in Kaufungen aktiv verhindert wurde, einen Magneten im Ortszentrum anzusiedeln, müssen jetzt Alternativen entwickelt und umgesetzt werden. Hierbei soll nach Auffassung der GLLK im Mittelpunkt der Bemühungen die Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner stehen. Nutzungskonzepte und Planungen müssen rechtzeitig veröffentlicht werden und ein Raum für intensive Diskussionen mit allen Betroffenen eröffnet werden. Nur so könne sichergestellt werden, dass unterschiedliche Aspekte in die die Abwägung einfließen und gleichzeitig eine hohe Akzeptanz für die Planung entsteht.

Für die Grüne Linke Liste Kaufungen

Steffen Andreae